

Regionalcurriculum Deutsch Iberische Region und Schulcurriculum DS-Bilbao

Jahrgangsstufen 11 und 12

(gültig ab Schuljahr 2012/13)

Regionale Fachkoordinatoren:

Johannes von der Forst, Claudia Holz, Thorsten Knab, Ester Wappler

Additumsbeauftragte DS-Bilbao:

Ludger Schmidt, Lothar Thiel, Konrad Fischer

Themenfelder

- I **Freiheit und Verantwortung : Der Mensch im Spannungsfeld von Kultur, Geschichte, Religion und Politik**
- II **Zwischenmenschliche Beziehungen: Gelingen und Scheitern**
- III **Natur, Mensch, Technik: Bedrohung, Beherrschung, Versöhnung**
- IV **Heimat und Fremde: Identitätssuche – Identitätsfindung**

Die Themenfelder decken jeweils in etwa ein Schulhalbjahr ab. Die Reihenfolge der Bearbeitung der Themenfelder ist regional abgestimmt und als verbindlich zu betrachten. Die Entscheidung über die Festlegung künftiger verbindlicher Lektüren treffen die Fachleiter der Region in Absprache mit den jeweiligen Fachschaften.

Hinweise zur Lesart: I-II-III Arbeitsbereiche des Kerncurriculums

Abkürzungen: z.B. (fakultativ / beispielhaft) und u.a. (obligatorisch)

Einige Kompetenzen werden als allen Themen übergeordnet betrachtet, so dass sie an dieser Stelle im Vorfeld aufgeführt werden.

Das permanente Trainieren dieser Kompetenzen im Unterricht muss gewährleistet werden.

Die Kompetenzen und Methoden, die den einzelnen Themenfeldern zugeordnet wurden, sind an der jeweiligen Stelle im Curriculum exemplarisch zu verstehen, müssen den Schülern aber bis zur Schriftlichen Reifeprüfung bekannt sein.

Diagnosewerkzeuge werden in regelmäßigen Abständen zur Überprüfung des Kompetenzzuwachses angewendet.

Die Inhalte und Kompetenzen werden in drei Arbeitsbereichen ausgewiesen:

- I. Sprechen und Schreiben
- II. Lesen, Umgang mit Texten
- III. Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung

I. Sprechen und Schreiben

Praktische Rhetorik

Die Schülerinnen und Schüler können

- die deutsche Sprache differenziert verwenden, indem sie dem jeweiligen Gesprächsanlass entsprechend Elemente eines formellen oder informellen Stils benutzen
- einen sach- und adressatengerechten Diskussions- und Redebeitrag vorbereiten, formulieren und vortragen; ihren Standpunkt erläutern und auf Nachfragen eingehen
- eigenes und fremdes Gesprächsverhalten kritisch beobachten und angemessen darauf reagieren
- verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken funktional einsetzen, auch unter Einbeziehung der neuen Medien

Informationen gewinnen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die wichtigsten Fakten eines Textes notieren, um anschließend gezielte Fragen zu diesem Text zu beantworten
- in Sprechsituationen des Alltags spontan reagieren und Auskünfte einholen
- Methoden der Beschaffung und Verarbeitung von Informationen zielgerichtet anwenden (Nutzung von Bibliotheken, audiovisuellen und digitalen Medien, Interviews)
- Methoden der Aufbereitung und Vermittlung von Informationen anwenden (Strukturierung und Visualisierung)

Texte wiedergeben

Die Schülerinnen und Schüler können

- aufgabenbezogene Aussagen eines anspruchsvollen Textes mit eigenen Worten mündlich und schriftlich sachgerecht wiedergeben
- Techniken des Zitierens und des referierenden Sprechens anwenden

Argumentieren und Erörtern

Die Schülerinnen und Schüler können

- komplexe Fragestellungen erfassen und Problemfelder erschließen
- präzise und adäquate Begriffe verwenden
- mit Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns selbstständig und adressatenbezogen umgehen
- Norm- und Wertvorstellungen reflektieren und sich ein begründetes Urteil bilden

Texte analysieren und interpretieren

Die Schülerinnen und Schüler können

- Verstehensvoraussetzungen klären
- Kernaussagen auch schwierigerer Texte erkennen und exzerpieren
- bei der eigenständigen Interpretation textexterne und intertextuelle Bezüge berücksichtigen
- Fachausdrücke der Textbeschreibung verwenden

Normgerecht schreiben

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die Normen der Rechtschreibung und Zeichensetzung.

II. Lesen / Umgang mit Texten und Medien

Lesekompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit anspruchsvollen literarischen und nichtliterarischen Texten umgehen
- literaturtheoretisches Basiswissen und poetologisches Grundvokabular zur präzisen Beschreibung von Texten anwenden
- sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen- und Weltbild auseinandersetzen; auch geistes-, sozial- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge berücksichtigen
- die Mehrdeutigkeit von literarischen Texten erläutern und sich über unterschiedliche Lesarten verständigen

Literaturgeschichtliches Orientierungswissen

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre Leseerfahrung durch die Beschäftigung mit mehreren Werken unterschiedlicher Gattungen aus verschiedenen Epochen, darunter mindestens zwei Werke der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, erweitern
- können sich mit der Rezeption literarischer Werke auseinandersetzen
- können sich mit einzelnen literaturtheoretischen Aspekten auseinandersetzen

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- die verschiedenen Medien als Mittel der Information, Meinungsbildung, Manipulation, Unterhaltung, Kommunikation und ästhetischen Gestaltung gezielt und kritisch nutzen
- die unterschiedlichen medialen Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion einfacher Gestaltungsmittel erläutern und bewerten
- spezifische Darstellungsmittel der traditionellen und neuen Medien, ihre spezifische Rezeptionsweise, Wirkung und Problematik in ihren Grundzügen darstellen, erläutern und kritisch reflektieren (auch Hypertexte, Hypermedien, virtuelle Welten)

III. Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung

Sprachwissen und Sprachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- zentrale grammatische Erscheinungen bestimmten Kategorien zuordnen und die entsprechenden Fachbegriffe verwenden
- den logischen Zusammenhang von Satzgefügen erfassen
- Sätze konstruieren, die einen Sachverhalt in seiner Komplexität deutlich machen
- ein Repertoire semantischer, syntaktischer und stilistischer Möglichkeiten situationsgerecht und funktional anwenden
- sprachliche Mittel einsetzen, um Inhalte miteinander zu verknüpfen und den Textzusammenhang zu sichern
- interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten
- semantische Erscheinungen wie Ein- und Mehrdeutigkeit, Denotation, Konnotation erkennen und sie bei der eigenen Sprachproduktion verwenden

Additum der Deutschen Schule Bilbao

Das Additum der Deutschen Schule Bilbao zielt schwerpunktmäßig auf die Stärkung folgender Kompetenzen:

- Praktische Rhetorik und Argumentation: Erarbeitung einer eigenen Position und Auseinandersetzung mit anderen Positionen.
- Interkulturelle Kompetenz: Stärkung des Bewusstseins für Chancen und Schwierigkeiten bei der interkulturellen / internationalen Zusammenarbeit. Reflexion und Erprobung von Handlungsmöglichkeiten in konkret erfahrbaren Zusammenhängen der Berufswelt.
- Medienkompetenz: Bewusstsein für Möglichkeiten und Schwierigkeiten bzw. Gefahren der Umsetzung und Präsentation von literarischen bzw. Sachinhalten besonders im Hinblick auf moderne Medien, vor Publikum oder auf der Bühne.

Diese Punkte werden vor allem durch folgende Methoden bzw. Projekte gefördert:

- Jugend debattiert
- Berufspraktikum in Deutschland
- Projekt interkulturelle Kompetenz (internetgestützte Zusammenarbeit auf online-Plattformen von Schülergruppen verschiedener deutscher Schulen aus verschiedenen Ländern mit dem Ziel, gemeinsame Projekte zu organisieren und zu präsentieren)
- Referate und Präsentationen

Optionsbereiche des Additums:

Das Projekt *Interkulturelle Kompetenz* wird als *Optionsmodul* realisiert, da es zu aufwändig ist, um zusätzlich zum normalen Additum der DS-Bilbao verwirklicht zu werden. Dies heißt, dass sich eine Lehrkraft schon zu Beginn von 11.1. entscheiden muss, ob sie das *Standardmodell* des Additums wählt oder das Modell, welches das Projekt *Interkulturelle Kompetenz* beinhaltet. Entsprechend muss sie im Optionsbereich der Halbjahre 11.1, 11.2, 12.1 die entsprechend zugeordneten Inhalte wählen. In 12.2. wird kein Element des Standardmoduls durch das Projekt *Interkulturelle Kompetenz* ersetzt. Das Projekt *Interkulturelle Kompetenz* wird in einem Minimum von 2 Halbjahren umgesetzt. Davor oder danach wird die Klasse nach dem Standardmodul unterrichtet. Ein Wechsel der Module ist nach Beginn der ersten Optionsphase in 11.1. nicht mehr vorgesehen. Da allerdings in beiden Modulen alle für das Additum zentralen Kompetenzen vermittelt werden, ist ein Wechsel von Schülern, die eine Jahrgangsstufe wiederholen und in einen anderen Modulkurs wechseln möchten bzw. müssen, gestattet.

I Freiheit und Verantwortung : Der Mensch im Spannungsfeld von Kultur, Geschichte, Religion und Politik

11.1

Kompetenzen	Inhalte / Themenfelder	Methoden	Schulspezifische Erweiterung
<p>I Texte analysieren und interpretieren Formen gestaltenden Interpretierens (z. B. auch szenische Verfahren) anwenden und reflektieren</p> <p>II Literaturgeschichtliches Orientierungswissen über literaturgeschichtliches Orientierungswissen verfügen sich mit der geschichtlichen Bedingtheit von Literatur auseinandersetzen¹</p> <p>die geschichtliche Bedingtheit eines Werkes und des eigenen Verstehens und Urteilens kennen und reflektieren</p> <p>II Medienkompetenz die unterschiedlichen medialen Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion einfacher Gestaltungsmittel erläutern und bewerten (schulspezifische Erweiterung)</p>	<p>Epoche der Aufklärung</p> <p>theoretische Texte zur Aufklärung (u.a. Kant: „Was ist Aufklärung?“- Bedeutungshorizont eines Begriffes und seine Erörterung)</p> <p>These zur Aufklärung, Toleranzgedanken, Emanzipation, Weisheit, die erörtert werden soll.</p> <p>z. B. „(...) Es ist also für jeden Menschen schwer, sich aus der ihm beinahe zur NATUR gewordenen Unmündigkeit herauszuarbeiten. (...)“</p> <p>Dramenanalyse Lessing: „Emilia Galotti“ bürgerliches Trauerspiel und zeitgeschichtliche Hintergründe</p> <p>Ringparabel aus „Nathan der Weise“ Fabel</p> <p>Dramentheorie (geschlossenes Drama, Gustav Freytag)</p>	<p>Zitiertechniken</p> <p>produktionsorientierte Schreibverfahren, Standbilder</p> <p>selbstständiges Anwenden von Methoden der Texterschließung z. B. szenische Interpretation, Schaubild</p>	<p>Methodenkurs: Analyse – Interpretation – Erörterung anhand von Texten unterschiedlicher Epochen. Vergleich der Aufsatzformen im Deutsch- und Spanischunterricht (bzgl. Formaler u. inhaltlicher Kriterien).</p> <p>-----</p> <p><u>Optionsbereich 11.1:</u> A) Standard: Einbeziehung einer Theaterinszenierung (Besuch oder moderne filmische Adaption z.B. „Emilia“ von Henrik Pfeifer) B) Interkult. Kompetenz: Internat. Schulprojekt</p> <p>-----</p>

¹ (die Epoche der Aufklärung bildet dabei aufgrund ihrer elementaren Bedeutung für das Verständnis der abendländischen Kultur einen Schwerpunkt)

	dramentypische Merkmale Szenenanalyse Figurenkonstellation Charakterisierung (direkte und indirekte) literarischer Figuren Figurenrede (Dialog, Monolog) Regieanweisungen Konfliktgestaltung Raum-, Zeitgestaltung Zusammenhänge herstellen zwischen Epochenwissen / Werk sowie Aktualität des Aufklärungsgedankens heute	Podiumsdiskussion Fishbowl	
--	--	-------------------------------	--

Operatoren: wiedergeben (I), zusammenfassen (I), einordnen / zuordnen (II), charakterisieren (II), interpretieren (III),
prüfen / überprüfen (III)

Klausur: Untersuchendes Erschließen literarischer Texte mit weiterführendem erörternden Schreibauftrag
(Musteraufgabe: deutsch.kompetent, Trainingsheft schriftliches Abitur, Klett, S. 109)

I Freiheit und Verantwortung : Der Mensch im Spannungsfeld von Kultur, Geschichte, Religion und Politik

11.1

Kompetenzen	Inhalte / Themenfelder	Methoden	Schulspezifische Erweiterung
<p>I Praktische Rhetorik verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken einsetzen, auch unter Einbeziehung der neuen Medien</p> <p>Kriterien der Bewertung einer Präsentation und Feedback geben</p> <p>II Literaturgeschichtliches Orientierungswissen über literaturgeschichtliches Orientierungswissen verfügen</p> <p>Zusammenhänge zwischen Texten (Intertextualität) erkennen und themenverwandte bzw. motivähnliche Texte aus verschiedenen Epochen vergleichen können</p> <p>II Medienkompetenz die unterschiedlichen medialen Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion einfacher Gestaltungsmittel erläutern und bewerten</p> <p>III Sprachwissen und Sprachkompetenz interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten</p>	<p>Lyrik Epochen: Romantik, Expressionismus</p> <p>historische Hintergründe epochentypische Themen und Motive Zusammenhang von Inhalt, Sprache und Form rhetorische Mittel</p> <p>Rezitationen / Vertonungen zu verschiedenen Gedichten</p> <p>----- weitere Epochen anhand von Gedichten z.B. Sturm und Drang, Klassik</p> <p><u>oder</u></p> <p>ein weiteres (kurzes) Werk (z.B. Goethe „Die Leiden des jungen Werther“, Schiller „Kabale und Liebe“)</p>	<p>Referate</p> <p>Einsatz sinnvoller Präsentationstechniken (z.B. Powerpoint)</p> <p>Recherchetechniken</p>	<p>Projekt: Szenische bzw. mediale Umsetzung und Präsentation eines (z.B. lyrischen) Themas in Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst oder Musik.</p>

Operatoren: beschreiben (I), einordnen / zuordnen (II), analysieren (II), vergleichen (II), interpretieren (III)

Klausur: Untersuchendes Erschließen literarischer Texte im Vergleich

Kompetenzen	Inhalte / Themenfelder	Methoden	Schulspezifische Erweiterung
<p>I Praktische Rhetorik nonverbale Kommunikationsmittel beobachten, interpretieren und zielgerichtet anwenden</p> <p>I Argumentieren und Erörtern mit Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns selbstständig und adressatenbezogen umgehen</p> <p>erörternde Schreibformen verwenden</p> <p>III Sprachwissen und Sprachkompetenz Sprachentwicklungen erkennen, kritisch reflektieren und bewerten</p> <p>III Sprachbewusstheit und kommunikative Kompetenz Bedingungen gelingender und misslingender Kommunikation erkennen und in eigenes Sprachhandeln einbeziehen</p> <p>darstellen, dass die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien Wahrnehmung und Kommunikation beeinflussen, und deren Auswirkungen auf die Sprache reflektieren</p>	<p>Kommunikation Kommunikationstheorien, -modelle (Bühler, Watzlawick, Schulz von Thun)</p> <p>Störungen von Kommunikation anhand von Sachtexten und Kurzgeschichten: Sachtexte z. B. zu folgenden Themen: Frauen – Männersprache E-Mail-Kommunikation, SMS, Sprachwandel, Neue Medien</p> <p>Kurzgeschichten z.B. von Aichinger, Wohmann, Brambach („Känsterle“), Bichsel, Borchert, Fritz („Augenblicke“) Loriot: „Das Frühstücksei“, „Garderobe“, „Feierabend“</p> <p>Merkmale der Kurzgeschichte und sprachlich-stilistische Mittel wiederholen, festigen, sichern</p> <p>Sachtexte themenbegleitend als Informationsquelle nutzen und ihren Aufbau / ihre Argumentationsstruktur analysieren</p>	<p>Visualisierung</p> <p>aktives Zuhören Placemat</p> <p>Interview Mind-Map</p> <p>Standbilder Pantomime gestaltendes Interpretieren</p> <p>selbstständiges Anwenden von Methoden der Texterschließung</p>	<p>-----</p> <p><u>Optionsbereich 11.2:</u> A) Standard: „Jugend Debattiert“ zu lehrplansbezogenen Themenfeldern B) Interkult. Kompetenz: Internat. Schulprojekt</p> <p>-----</p>

Operatoren: zusammenfassen (I), wiedergeben (I), analysieren (II), erläutern (II), gestalten (III), interpretieren (III), erörtern/diskutieren (III)

(Achtung: Wird jetzt a) (lit. Text) als Klausurthema gewählt, muss in der folgenden Klausur b) (prag. Text) gewählt werden und umgekehrt.)

Klausurthema: a) Untersuchendes Erschließen literarischer Texte: Textinterpretation Kurzgeschichte (Schwerpunkt) mit weiterführendem gestaltenden Schreibauftrag oder weiterführendem erörternden Schreibauftrag

oder b) Untersuchendes Erschließen pragmatischer Texte (z.B. Sachtext zum Thema ‘Neue Medien’)

Kompetenzen	Inhalte / Themenfelder	Methoden	Schulspezifische Erweiterung
<p>I Texte analysieren und interpretieren texterschließende Schreibformen (analytischer Interpretationsaufsatz) verwenden</p> <p>I Argumentieren und Erörtern Norm- und Wertvorstellungen reflektieren und sich ein begründetes Urteil bilden</p> <p>II Literaturgeschichtliches Orientierungswissen sich mit der Rezeption literarischer Werke auseinandersetzen</p> <p>II Medienkompetenz unterschiedliche mediale Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion einfacher Gestaltungsmittel erläutern und bewerten</p> <p>III Sprachwissen und Sprachkompetenz sprachliche Mittel einsetzen, um Inhalte miteinander zu verknüpfen und den Textzusammenhang zu sichern</p>	<p>Roman: Bernhard Schlink „Der Vorleser“</p> <p>Inhaltsangabe Erzählweise, Erzählperspektive, äußere und innere Handlung Charakterisierung Personenkonstellation Intention</p> <p>historischer Hintergrund Frage der Schuld / Verantwortung</p> <p>Einbeziehung der Textsorte Rezension kritische Stellungnahme verfassen</p> <p>Film: „Der Vorleser“</p>	<p>Zitiertechniken</p> <p>Methoden der Texterschließung sichern</p> <p>Personenkonstellation, Charakterisierung von Figuren → Visualisierung</p> <p>z.B. szenisches Gestalten in Form einer Gerichtsverhandlung, Verfassen einer Gerichtsreportage (fakultativ)</p> <p>Vergleich: Roman – Film</p>	<p>Referate / Rezensionen zum Themenbereich Vorleser</p> <p>„Jugend debattiert“ zu Problemfeldern des Romans „Der Vorleser“ und der Rezeption.</p> <p>Berufspraktikum in Deutschland: Bewerbung, Anschreiben Lebenslauf</p>

Operatoren: wiedergeben (I), zusammenfassen (I), analysieren (II), charakterisieren (II), beurteilen / kritisch Stellung nehmen (III)

(Zur Erinnerung: Wurde in der letzten Klausur a) (lit. Text) als Klausurthema gewählt, muss jetzt b) (prag. Text) gewählt werden u. umgekehrt.)

Klausurthema: a) Untersuchendes Erschließen literarischer Texte: Textinterpretation (Auszug aus dem „Vorleser“) mit weiterführendem gestaltenden Schreibauftrag oder weiterführendem erörternden Schreibauftrag

oder b) Untersuchendes Erschließen pragmatischer Texte: Textanalyse zu einer im „Vorleser“ angelegten Thematik wie z.B. Analphabetismus, Schuldfrage, persönliches Handeln im historischen Kontext

III Natur, Mensch, Technik: Bedrohung, Beherrschung, Versöhnung

12.1

Kompetenzen	Inhalte / Themenfelder	Methoden	Schulspezifische Erweiterung
<p>II Lesekompetenz sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen- und Weltbild auseinandersetzen; auch geistes-, sozial- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge berücksichtigen</p> <p>II Literaturgeschichtliches Orientierungswissen über literaturgeschichtliches Orientierungswissen verfügen</p> <p>die geschichtliche Bedingtheit eines Werkes und des eigenen Verstehens und Urteilens kennen und reflektieren</p> <p>wichtige Autoren und Tendenzen der jüngeren deutschsprachigen Literatur kennen</p> <p>II Medienkompetenz die unterschiedlichen medialen Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion einfacher Gestaltungsmittel erläutern und bewerten (schulspezifische Erweiterung)</p>	<p>Brecht: „Leben des Galilei“ Dramentheorie Episches Theater, Merkmale (u. a. Mittel der Verfremdung) Vergleich mit dem geschlossenen Drama Analyse und Interpretation</p> <p>Figurenkonstellation Charakterisierung (direkte und indirekte) literarischer Figuren Figurenrede (Dialog, Monolog) Regieanweisungen Konfliktgestaltung Raum-, Zeitgestaltung</p>	<p>szenisches Lesen</p> <p>kriteriengestütztes Vergleichen trainieren</p> <p>kreatives Schreiben, adressatenbezogenes Schreiben (z.B. Brief, Essay, Plädoyer, innerer Monolog, Dialog, fiktives Gespräch zwischen Leser und literarischer Figur)</p>	<p><u>Optionsbereich 12.1:</u> <i>A) Standard:</i> Berufspraktikum: Praktikumsbericht mit Präsentation. Fokus: Kulturelle Unterschiede in Bezug auf den Arbeitsplatz (Praktikum). Lösungsansätze/Strategien zur Bewältigung derselben. <i>B) Interkult. Kompetenz:</i> Internat. Schulprojekt ----- Besuch einer Aufführung / Verfilmung von "Leben des Galilei" (auch in Ausschnitten)</p>

Operatoren: wiedergeben (I), zusammenfassen (I), einordnen / zuordnen (II), charakterisieren (II), vergleichen (II), entwerfen (III), gestalten (III), interpretieren (III)

Klausurthema: Untersuchendes Erschließen literarischer Texte: Textinterpretation „Galilei“ (Schwerpunkt) mit weiterführendem gestaltenden Schreibauftrag oder weiterführendem erörternden Schreibauftrag

III Natur, Mensch, Technik: Bedrohung, Beherrschung, Versöhnung

12.1

Kompetenzen	Inhalte / Themenfelder	Methoden	Schulspezifische Erweiterung
<p>I Praktische Rhetorik eine Diskussion vorbereiten, durchführen und auswerten</p> <p>eigene Entscheidungen begründet darlegen und Redemittel der Überzeugung anwenden</p> <p>Gesprächsleitungs- und Moderationsaufgaben übernehmen sowie Projekte selbstständig, auch in Gruppen, organisieren, durchführen und präsentieren</p> <p>I Informationen gewinnen längere Redebeiträge verstehen</p> <p>in Tonaufnahmen der Standardsprache Tonfall und Stimmung des Sprechers heraushören</p> <p>I Texte analysieren und interpretieren eine funktionale, auf Inhalt und Wirkung bezogene Analyse von Texten durchführen und deren Darstellungsmittel einbeziehen</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Funktion hin untersuchen und beurteilen</p> <p>II Medienkompetenz die verschiedenen Medien als Mittel der</p>	<p>Reden zu verschiedenen Anlässen untersuchen (z.B. Jenninger, Heym, Weizsäcker)</p> <p>Hauptaussagen Argumentationsstruktur Sprecher - Adressat situativer Kontext rhetorische Mittel Intention begründete Stellungnahme / Bewertung</p> <p>Ton- und Filmdokumente zu verschiedenen Reden (Ausschnitte)</p> <p>Redetypen</p>	<p>Ton- und / oder Bilddokumente vergleichend untersuchen</p>	<p>Jugend debattiert: Aktuelle Themen / Europa / die Welt</p>

<p>Information, Meinungsbildung, Manipulation, Unterhaltung, Kommunikation und ästhetischen Gestaltung gezielt und kritisch nutzen</p> <p>spezifische Darstellungsmittel der traditionellen und neuen Medien, ihre spezifische Rezeptionsweise, Wirkung und Problematik in ihren Grundzügen darstellen, erläutern und kritisch reflektieren</p> <p>III Sprachwissen und Sprachkompetenz Mittel der sprachlichen Manipulation erkennen</p>	<p>Verfassen und Vortragen einer Rede</p>		
--	---	--	--

Operatoren: beschreiben (I), zusammenfassen (I), wiedergeben (I), einordnen (II), analysieren (II), beurteilen (III)

Klausur: (Vorabitur)

Vorschlag 1: Untersuchendes Erschließen eines pragmatischen Textes (Redeanalyse) mit weiterführendem erörternden Schreibauftrag

Vorschlag 2: Untersuchendes Erschließen eines literarischen Textes: Textinterpretation (z.B. „Vorleser“ oder „Galilei“) mit weiterführendem erörternden Schreibauftrag

IV Vorbereitung der Reifeprüfung

12.1/12.2 (je nach Termin der RP)

Kompetenzen	Inhalte / Themenfelder	Methoden	Schulspezifische Erweiterung
<p>I Praktische Rhetorik sach- und adressatengerechte Diskussions- und Redebeiträge vorbereiten, formulieren und vortragen; Standpunkt erläutern und auf Nachfragen eingehen</p> <p>II Literaturgeschichtliches Orientierungswissen über literaturgeschichtliches Orientierungswissen (Epochen und Strömungen, exemplarische Werke) verfügen</p>	<p>Texte verschiedener Gattungen und Genres zur Wiederholung und Festigung als Vorbereitung auf die Reifeprüfung</p>	<p>z.B. Kurzreferate oder Lernen von Experten</p>	<p>Jugend debattiert: Themen des Abiturs fächerübergreifend.</p> <p>Referate/Präsentationen in verschiedenen Medien zu Texten/ Kunstwerken/Medienprodukten mit (auch fächerübergreifende m) Themenbezug zum Abitur.</p>

Operatoren: Anforderungsbereiche I, II, III

Klausur: Schriftliche Reifeprüfung

IV Heimat und Fremde: Identitätssuche – Identitätsfindung

12.2

Kompetenzen	Inhalte / Themenfelder	Methoden	Schulspezifische Erweiterung
abhängig vom gewählten Inhalt, aber insbesondere Medienkompetenz	<p>epische Texte, die sich mit Themenfeld IV in Verbindung bringen lassen z.B. Hermann Hesse: „Unterm Rad“, Thomas Mann: „Tonio Kröger“, Max Frisch: „Homo faber“</p> <p>dazu: z.B. Ausschnitte aus Verfilmungen</p> <p><u>oder</u></p> <p>Kurzgeschichten</p> <p>dazu: z.B. Hörbuchtexte</p> <p><u>oder</u></p> <p>Filmanalyse</p> <p>z.B. „Lola rennt“ von Tom Tykwer</p>	abhängig vom gewählten Inhalt	Für Klassen, die „Interkulturelle Kompetenz“ als Unterrichtsmodul haben: Abschluss der Projekte und Präsentation (falls nicht schon geschehen)

Operatoren: I, II, III (abhängig von gewählter Textsorte)

Klausur: Untersuchendes Erschließen literarischer Texte

Übersicht über die Klausuren

- 11.1** 1) Untersuchendes Erschließen literarischer Texte mit weiterführendem erörternden Schreibauftrag („Emilia“), Aufklärung
2) Untersuchendes Erschließen literarischer Texte im Vergleich

- 11.2** 1a) Untersuchendes Erschließen literarischer Texte: Textinterpretation Kurzgeschichte (Schwerpunkt) mit weiterführendem gestaltenden Schreibauftrag oder weiterführendem erörternden Schreibauftrag

oder

- 1b) Untersuchendes Erschließen pragmatischer Texte (z.B. Sachtext zum Thema ‘Neue Medien’)

- 2a) Untersuchendes Erschließen literarischer Texte: Textinterpretation (Auszug aus dem „Vorleser“) mit weiterführendem gestaltenden Schreibauftrag oder weiterführendem erörternden Schreibauftrag

oder

- 2b) Untersuchendes Erschließen pragmatischer Texte: Textanalyse zu einer im „Vorleser“ angelegten Thematik wie z.B. Analphabetismus, Schuldfrage, persönliches Handeln im historischen Kontext

12.1 1) Untersuchendes Erschließen literarischer Texte: Textinterpretation „Galilei“ (Schwerpunkt) mit weiterführendem gestaltenden Schreibauftrag oder weiterführendem erörternden Schreibauftrag

2) **Vorabitur**

Vorschlag 1: Untersuchendes Erschließen eines pragmatischen Textes (Redeanalyse) mit weiterführendem erörternden Schreibauftrag

Vorschlag 2: Untersuchendes Erschließen eines literarischen Textes: Textinterpretation (z.B. „Vorleser“ oder „Galilei“)
mit weiterführendem erörternden Schreibauftrag

12.2 1) **Abiturklausur**

2) Untersuchendes Erschließen literarischer Texte

oder

Filmanalyse mit weiterführendem gestaltenden Schreibauftrag